

An die Mitglieder des Vorstandes
der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V.
Hauptstraße 5
53604 Bad Honnef

im Juni 2013

- Karlsruher Physikkurs
- Änderung der Ausführungsbestimmungen zur Satzung der DPG

Sehr geehrte Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren,

die Unterzeichnenden des vorliegenden Schreibens sind (zum allergrößten Teil) Mitglieder der DPG und haben sich in den vergangenen Wochen ein umfassendes und differenziertes Bild von der Kontroverse um den Karlsruher Physikkurs (KPK) gemacht. Gemeinsamer Kern der Einschätzungen der Unterzeichnenden ist eine entschiedene Distanzierung von der Vorgehensweise des Vorstandes an mehreren Stellen im bisherigen Gesamtprozess und zwar unabhängig davon, wie man in fachlicher und fachdidaktischer Hinsicht zum Konzept des KPK steht. Insbesondere widerspricht das Vorgehen des Vorstands gegen die Autoren des KPK nach Auffassung der Unterzeichnenden den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

Unseres Erachtens wurden weder die vom Gutachten Betroffenen noch in ausreichendem Umfang unabhängige Fachleute in die Diskussion einbezogen. Dies widerspricht in unseren Augen der Satzung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG). Diese Satzung formuliert:

„(2) Die DPG verpflichtet sich und ihre Mitglieder, für Freiheit, Toleranz, Wahrhaftigkeit und Würde in der Wissenschaft einzutreten und sich dessen bewusst zu sein, dass die in der Wissenschaft Tätigen für die Gestaltung des gesamten menschlichen Lebens in besonders hohem Maße verantwortlich sind.“

„(3) Den in Absatz (1) und (2) beschriebenen Gesellschaftszweck sucht die DPG insbesondere zu erreichen durch: (...) c. Förderung und Pflege des wissenschaftlichen Informations- und Meinungsaustausches aller auf dem Gebiet der Physik tätigen und an der Physik interessierten Personen, (...)“.

Diese in der Satzung formulierten Grundsätze zum Informations- und Meinungsaustausch müssen auch und in besonderem Maße für das Handeln innerhalb der Gremien der DPG Anwendung finden. Wir sind der Ansicht, dass dies im Vorfeld der Entstehung des Gutachtens zum KPK nicht in ausreichendem Umfang geschehen ist.

- So wäre unseres Erachtens der Einbezug weiterer Personen in die Vorbereitung des Verfahrens notwendig gewesen und zwar insbesondere auch solcher, die dem Verfahren kritisch gegenüberstehen.
- Weiter wäre die Hinzunahme weiterer Personen bei der Erarbeitung des Gutachtens selbst erforderlich gewesen und zwar solcher, die den gesamten Sachverhalt über rein fachwissenschaftliche oder als rein fachwissenschaftlich bezeichnete Argumente hinaus hätten beurteilen können.
- Es hätte vermieden werden müssen, dass Vorstandsmitglieder und auch einer der Ombudsleute der DPG selbst zugleich Gutachter sind.

- Schließlich wäre eine ausführliche Diskussion mit den durch das Gutachten direkt Betroffenen vor dessen Veröffentlichung notwendig gewesen.

Diese Maßnahmen hätten die jetzt öffentlich ausgetragene Diskussion in einem angemessenen Rahmen halten können und hätten die DPG vor Schaden bewahrt, der in der Folge dieser Diskussion entstanden ist. Aus heutiger Sicht wäre es darüber hinaus grundsätzlich sinnvoll, wenn der Vorstandsrat ein Gutachten nicht vorab, d.h. vor seiner Fertigstellung legitimierte.

Wir beantragen aus diesem Grunde, die „Ausführungsbestimmungen zur Satzung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V.“ wie folgt zu ändern:

Unter Punkt „Zu § 21. Aufgaben und Befugnisse des Vorstandsrats“ wird vor „Absatz 2d“ eingefügt:

„Absatz 2c.

In den Fällen, in denen mindestens fünf anwesende Mitglieder des Vorstandsrats dies wünschen, stimmt der Vorstandsrat darüber ab, ob vor einer Beauftragung einer Empfehlung oder einer Stellungnahme ein diskursives Verfahren zu eröffnen ist. Dieses besteht darin, dass vor einer Beschlussfassung zur Abgabe einer Empfehlung oder einer Stellungnahme Vertreterinnen und Vertreter aller relevanten zu erwartenden Positionen und Expertinnen und Experten angehört, diese Positionen dokumentiert und zur Entscheidungsfindung veröffentlicht werden.

In den Fällen, in denen ein Beschluss des Vorstandsrats zur Abgabe einer Empfehlung oder einer Stellungnahme nicht rechtzeitig gefasst werden kann, muss der Vorstand vor einer Veröffentlichung mit den Vorsitzenden der Gruppierungen der DPG, die das betreffende Thema inhaltlich vertreten, Einvernehmen herstellen.“

Wir bitten den Vorstand, diesen Beschlussvorschlag dem Vorstandsrat gemäß § 31 der Satzung der DPG vorzulegen.

Zur weiteren Begründung dieses Anliegens erlauben wir uns eine kurze Darstellung des Hintergrundes:

In der Sitzung des Vorstandsrates im Herbst 2012 wird über ein Gutachten zum Einsatz des KPK im Physikunterricht diskutiert. Zu diesem Zeitpunkt existiert bereits eine Arbeitsgruppe, die vom Einsatz des KPK aufgrund fachlicher Fehler des Kurses abrät. Der Vorstandsrat stimmt dem Vorhaben und vorab einem den KPK ablehnenden Gutachten zu. Zu diesem Zeitpunkt sind die genaue Begründung und der Wortlaut des Gutachtens nicht bekannt. Das Gutachten wird im Februar 2013 veröffentlicht. Nur kurz zuvor werden die Autoren des KPK hierüber in Kenntnis gesetzt. Das Gutachten wird wenige Tage vor der Sitzung des Vorstandsrates im März 2013 an die Kultusministerien der Länder verschickt.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner sind der Ansicht, dass stattdessen ein Verfahren, das unterschiedliche Positionen zu einem bestimmten Sachverhalt ernst nimmt, sinnvoll gewesen wäre. Zur Sache selbst:

- Wir sind der Ansicht, dass erfolgreicher Physikunterricht eine Vielfalt von Konzepten und Methoden voraussetzt. Die wesentliche Begründung für die Ausbildung der Physiklehrkräfte an wissenschaftlichen Hochschulen ist darin zu sehen, dass diese befähigt werden, Inhalte, Konzepte und Methoden eigenständig und reflektiert zu beurteilen und auszuwählen. Demnach kann eine Stellungnahme zu

einem Unterrichtskonzept hilfreich sein, wenn sie Argumente für die eigene Beurteilung durch die Lehrkraft liefert, diese aber nie ersetzen.

- Schulübliche Darstellungsweisen der Physik unterliegen grundsätzlich einem Spannungsverhältnis zwischen dem fachlich erwünschten und dem tatsächlich in der Schule erreichbaren Niveau. Lehrkräfte müssen in der Lage sein, gut begründete Kompromisse einzugehen, um dieses Spannungsverhältnis zugunsten tragfähiger Elementarisierungen aufzulösen. Auch dieser Entscheidungsprozess kann durch eine Stellungnahme unterstützt, aber nicht ersetzt werden. Im vorliegenden Fall sieht sich das Gutachten darüberhinaus dem Vorwurf ausgesetzt, die Einschätzung der fachlichen Richtigkeit fehlerhaft vorgenommen zu haben.
- Die Argumentation in einem Gutachten muss die Kerngesichtspunkte des zu begutachtenden Sachverhalts benennen, sie mit der passenden Argumentation betrachten und diese Betrachtung richtig einordnen. Im vorliegenden Gutachten ist diese Einordnung in auffälligem Maße nicht gelungen: Es wird bezüglich eines Unterrichtskonzepts mit seiner Wirkung auf Schülerinnen und Schüler argumentiert, und dieses Verfahren wird als eine Überprüfung der fachlichen Richtigkeit dargestellt. Stattdessen handelt es sich um die Beurteilung einer fachdidaktischen Fragestellung. Diese eklatante Fehleinschätzung zeigt, dass für eine Begutachtung für jeden Teilsachverhalt Expertinnen und Experten herangezogen werden müssen. In diesem Fall sind Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker die Fachleute, die wesentlich für die Ausbildung der Lehrkräfte verantwortlich sind. Ihr Rat darf in Fragen, die den Physikunterricht betreffen, genauso wenig umgangen werden wie der anderer Fachleute in physikalischen Fragen. Das gilt auch und gerade dann, wenn dadurch die Einhelligkeit des Begutachtungsergebnisses gefährdet erscheint.
- Die Notwendigkeit des Einbezugs von Expertinnen und Experten gilt für alle Fragen: So hätten etwa andere Fachleute schon im Vorfeld manche fachliche Einschätzung – etwa im Falle des Gebrauchs des Begriffs der magnetischen Ladung – relativieren können.
- Um zu vermeiden, dass ein solches Gutachten in der Öffentlichkeit diskutiert und Vertreter einer gegensätzlichen Auffassung beschädigt werden, ist die intensive Diskussion mit den Betroffenen bereits zu einem frühen Zeitpunkt zu suchen.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner machen sich mit diesem Schreiben für eine auch für kritische Diskussionen offene DPG stark. Sie erwarten, dass sich die DPG ihrer wichtigen gesellschaftlichen Funktion bewusst ist und diese mit Verantwortung erfüllt. Sie sehen den Vorstand in der Aufgabe, die Expertise, die durch die Vielfalt der Fachverbände zur Anerkennung der DPG beiträgt, wahrzunehmen und zu nutzen. In Fragen des Physikunterrichts und der Ausbildung von Lehrkräften sind hierbei die Mitglieder des Fachverbands Didaktik der Physik und der AG Schule – Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker an Hochschulen und Physiklehrkräfte – an erster Stelle zu sehen.

(Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der beigefügten Liste)

i. A. Roger Erb

Anfragen und Antworten bitte an: Prof. Dr. Roger Erb, Goethe-Universität Frankfurt,
Max-von-Laue-Str. 1, 60438 Frankfurt

Unterzeichnerinnen und Unterzeichner des Schreibens zum „Karlsruher Physikkurs - Änderung der Ausführungsbestimmungen zur Satzung der DPG“ vom Juni 2013

Prof. Dr.	Claudia von Aufschnaiter	Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Didaktik der Physik	Karl-Glöckner-Str. 21 c 35394 Gießen
Prof. i. R. Dr.	Udo Backhaus	Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Physik	Campus Essen, Didaktik der Physik, 45117 Essen
Prof. Dr.	Ralph von Baltz	Karlsruher Institut für Technologie, Campus Süd	Kaiserstraße 12 76131 Karlsruhe
Prof. Dr.	Siegfried Bauer	Johannes Kepler Universität Linz, Physik weicher Materie (ehem. DPG-Mitglied)	Altenbergerstrasse 69 A-4040 Linz
Prof. Dr.	Roland Berger	Didaktik der Physik, Universität Osnabrück	Barbarastraße 7, 49076 Osnabrück
Dr.	Franz Boczianowski	Didaktik der Physik, Humboldt-Universität zu Berlin	Newtonstr. 15, 12489 Berlin
	Martin Draude	Universität Kassel, Didaktik der Physik	Heinrich-Plett-Str. 40, 34132 Kassel
Prof. Dr.	Roger Erb	Institut für Didaktik der Physik, Goethe Universität Frankfurt	Max-von-Laue-Str. 1, 60438 Frankfurt
	Klaus Fischer	Bertolt-Brecht-Schule	Hirschstr. 9, 64291 Darmstadt
Prof. Dr.	Hans Ernst Fischer	Universität Duisburg-Essen, Fakultät Physik	Schützenbahn 70, 45127 Essen
Prof. Dr.	Helmut Fischler	Freie Universität Berlin, Fachbereich Physik	Arnimallee 14 14195 Berlin
Prof. em. Dr.	Lothar Fritsche	Institut für Theoretische Physik, Technischen Universität Clausthal	Leibnizstrasse 10, 38678 Clausthal-Zellerfeld
	Kathrin Göbel	Institut für Angewandte Physik, Goethe-Universität Frankfurt	Max-von-Laue-Str. 1, 60438 Frankfurt
Prof. Dr.	Johannes Grebe-Ellis	Bergische Universität Wuppertal	Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal
M. Ed.	Joachim Haupt	Freie Universität Berlin	Kaiserswerther Str. 16-18 14195 Berlin
Dr.	Holger Hauptmann	Europa-Gymnasium	Forstrstr. 1, 76744 Wörth
Prof. Dr.	Peter Heering	Abteilung für Physik und ihre Didaktik und Geschichte, Universität Flensburg	Auf dem Campus 1, 24943 Flensburg
StD	Wolfgang Heuper	Fachleiter für Physik am Staatl. Studien-seminar für Gymn. (kein DPG Mitglied)	Emil-Schüller-Str. 12 56068 Koblenz
Prof. Dr.	Stefan Heusler	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Wilhelm-Klemm Str. 10, 48149 Münster
Prof. Dr.	Dietmar Höttecke	Fakultät EPB, Universität Hamburg	Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg
Prof. Dr.	Heinz Kalt	Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Angewandte Physik	Wolfgang-Gaede-Str. 1, 76131 Karlsruhe
Prof. Dr.	Lutz Kasper	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, Abteilung Physik	Oberbettringer Str. 200, 73525 Schwäbisch Gmünd
	Jan-Henrik Kechel	Didaktik der Physik, Universität Kassel	Heinrich-Plett-Str. 40, 34132 Kassel

Dr.	Reiner Kienle	Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Heilbronn	John-F.-Kennedy-Str. 14/1, 74074 Heilbronn
StD	Christian Koch	Studienseminar für Gymnasium Heppenheim	Drususstr. 9, 64625 Bensheim
Prof. Dr.	Michael Komorek	Institut für Physik, Universität Oldenburg	Carl von Ossietzky Str. 9-11, 26111 Oldenburg
Dr.	Friederike Korneck	Institut für Didaktik der Physik, Goethe Universität Frankfurt	Max-von-Laue-Str. 1, 60438 Frankfurt
Dr.	Heiko Krabbe	Universität Duisburg-Essen, Didaktik der Physik	Schützenbahn 70, 45127 Essen
Prof. Dr.	Jochen Kuhn	Universität Kaiserslautern	Erwin-Schrödinger-Str. 46 67663 Kaiserslautern
Prof. Dr.	Matthias Laukenmann	Abteilung Physik und ihre Didaktik, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	Reuteallee 46, 71634 Ludwigsburg
Prof. Dr.	Susanne Metzger	Päd. Hochschule Zürich, Zentrum für Didaktik der Naturwissenschaften	Lagerstr. 2, 8090 Zürich
Prof. Dr.	Jan-Peter Meyn	Friedrich-Alexander-Universität, Physikalisches Institut	Staudtstr. 7, 91052 Erlangen
	Marc Müller	Humboldt-Universität zu Berlin, Didaktik der Physik	Newtonstr. 15, 12489 Berlin
Prof. Dr.	Volkhard Nordmeier	Freie Universität Berlin, Physik	Arnimallee 14, 14195 Berlin
Dr.	Hannes Pahlke	Altes Kurfürstliches Gymnasium	Wilhelmstrasse 62-64, 64625 Bensheim
Dr.	Oliver Passon	Bergische Universität Wuppertal	Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal
	Rudolf Pausenberger	Gymnasium Lauf, Fachgruppenleiter Physik im bpv in Mittelfranken	Lisztstr. 5, 91207 Lauf
Prof. Dr.	Gesche Pospiech	TU Dresden, Fachrichtung Physik, Didaktik der Physik	Zellescher Weg 20, 01069 Dresden
Prof. Dr.	Burkhard Priemer	Humboldt-Universität zu Berlin	Newtonstr. 15, 12489 Berlin
Prof. Dr.	Thorid Rabe	Universität Potsdam, Institut für Didaktik der Physik und Astronomie	Karl-Liebnecht-Str. 24/25, 14476 Potsdam
M. Ed.	Daniel Rehfeldt	FU Berlin, Didaktik der Physik	Arnimallee 14, 14195 Berlin
Prof. Dr.	Rene Reifarth	Goethe Universität Frankfurt, Institut für Angewandte Physik	Max-von-Laue-Str. 1, 60438 Frankfurt
Priv.-Doz. Dr.	Heidi Reinholz	Universität Rostock, Institut für Physik, Didaktik der Physik	Universitätsplatz 3 18051 Rostock
Dr.	Falk Riess	Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, Institut für Physik	Postfach 2503 26111 Oldenburg
Prof. Dr.	Karsten Rincke	Didaktik der Physik, Universität Regensburg	Universitätsstr. 31, 93053 Regensburg
StD	Henrik Roes	Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien	Geiselstr. 1, 67346 Speyer
	Martin Salm	Werner-Heisenberg-Gymnasium Bad Dürkheim (kein DPG Mitglied)	Kanalstr. 19, 67098 Bad Dürkheim
	Hannes Sander	Universität Hamburg, Fakultät EPB, Physik- didaktik	Binderstr. 34, Raum 22, 20146 Hamburg

Prof. Dr. rer.	Horst	Schecker	Universität Bremen, FB 1 Physik, Institut für Didaktik der Physik der Naturwiss.	Otto-Hahn-Allee 1, 28334 Bremen
Prof. Dr.	Elke	Scheer	Universität Konstanz, FB Physik	Universitätsstr. 10, 78464 Konstanz
Prof. Dr.	Lutz-Helmut	Schön	Humboldt-Universität zu Berlin	Newtonstr. 15, 12489 Berlin
OStR	Klaus G.	Schröder	Internatsschule Schloss Hansenberg	Willy-Borngässer-Str. 7, 65197 Wiesbaden
Dr.	Michael	Sinzinger	Goethe-Gymnasium Regensburg	Goethestr. 1, 93049 Regensburg
Prof. Dr.	Wilfried	Sommer	Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft	Villestr. 3, 53347 Alfter
Prof. Dr.	Erich	Starauschek	Physik und ihre Didaktik, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	Reuteallee 46, 71634 Ludwigsburg
M. Ed	Philipp	Straube	Freie Universität Berlin, FB Physik, Didaktik der Physik	Arnimallee 14, 14195 Berlin
Prof. Dr.	Christoph	Strunk	Institut für Experimentelle und Angewandte Physik, Uni Regensburg	Universitätsstrasse 31 93040 Regensburg
Prof. Dr.	Heike	Theyssen	Universität Duisburg-Essen	Universitätsstr. 2, 45117 Essen
	Nico	Westphal	Didaktik der Physik, Humboldt-Universität zu Berlin	Newtonstr. 15, 12489 Berlin
Prof. Dr.	Thomas	Wilhelm	Institut für Didaktik der Physik, Goethe Universität Frankfurt	Max-von-Laue-Str. 1, 60438 Frankfurt
	Jan	Winkelmann	Institut für Didaktik der Physik, Goethe Universität Frankfurt	Max-von-Laue-Str. 1, 60438 Frankfurt
Prof. Dr.	Rita	Wodzinski	Didaktik der Physik, Universität Kassel	Heinrich-Plett-Str. 40, 34132 Kassel
Prof. Dr.	Wulf	Wulfhekel	Karlsruhe Institut für Technologie	Kaiserstraße 12 76131 Karlsruhe
Prof. Dr.	Josef	Zweck	Universität Regensburg, Fakultät für Physik	Universitätsstrasse 31, 93040 Regensburg